



Foto: Tyler Olson - Fotolia.com

# Digitalisierung im Handwerk

Handwerkskammer stellt Ergebnisse einer umfangreichen Onlinebefragung vor: überwiegende Anzahl betrachtet die Digitalisierung als große Chance, eine Minderheit als bedrohliches Risiko.

**P**eter Beckmann, Geschäftsführer der Abteilung Betriebsberatung und Strukturförderung der Handwerkskammer ist über die Resonanz erfreut. Über 500 Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk haben sich an der Befragung beteiligt. „Gegenüber zur ersten Erhebung aus 2016 hat sich die Bereitschaft zur Auskunft damit deutlich erhöht, was zu repräsentativen Schlussfolgerungen führt“, so Beckmann weiter.

Über die Hälfte der Befragten gaben an, die Digitalisierung als Chance zu begreifen, lediglich 3 % betrachten die Digitalisierung als Risiko und 47 % sagten weder noch. „Die Unterschiede in den einzelnen Gewerken sind groß, denn ein Friseurbetrieb setzt andere Schwerpunkte als ein Anlagenbauer“, erklärt Beckmann. Auffällig ist, dass die Digitalisierung einen immer größeren Stellenwert für die Handwerksbetriebe der Region gewinnt. Während in der ersten Befragung noch 60% angaben, in die Digitalisierungen investiert zu haben, stieg dieser Wert jetzt auf über 70%. Dabei setzen die Betriebe vor allem auf neue Softwareprogramme zur Betriebs- und Bürokommunikation.

Für die weitere Entwicklung stehen Investitionen in die „mobilen Anwendungen“ ganz oben auf der Liste der befragten Betriebe, gerade was die Zeiterfassung oder das Baustellenmanagement betrifft. Aber auch der Bereich Wartung und Service nimmt hierbei einen immer größer werdenden Posten ein. In diesem Zusammenhang äußern die Betriebe ihre immer stärker werdenden Befürchtungen der

Abhängigkeit entweder von einem Provider oder durch das „Herrschaftswissen“ von Mitarbeitern. Beckmann: „Die fehlenden finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen betrachten die Betriebe mit großer Sorge, denn die sie haben schlichtweg die Befürchtung, mit der rasanten technischen Entwicklung nicht mithalten zu können.“ Auch hinsichtlich der Politik haben die Betriebe klare Vorstellungen. Sie fordern den zeitnahen Ausbau der Breitbandanschlüsse in den ländlichen Regionen im Kammerbezirk.

„Das Beratungs- und Schulungsangebot der Handwerkskammer werden wir explizit an den Bedürfnissen unserer Mitgliedsbetriebe ausrichten, sodass wir bezüglich der weiteren Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen und Betrieben des Handwerks der Region eine effektive Unterstützung anbieten können“, so das Fazit Beckmanns. Ein bereits etabliertes Angebot ist dabei die Veranstaltungsreihe [www.Handwerk-goes-digital.de](http://www.Handwerk-goes-digital.de) der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaften der Region. Hier wird den Handwerksbetrieben ein regionales Informations- und Beratungsangebot in Sachen Digitalisierung geboten. Interessierte Betriebe erhalten darüber die Möglichkeit, den Nutzen digitaler Instrumente für die betriebliche Praxis kennenzulernen sowie die konkreten Vorteile digitaler Anwendungen für ihren Betrieb zu bestimmen. **ANDREAS LEHR**

Infos: [hwk-osnabrueck.de](http://hwk-osnabrueck.de) oder [handwerk-goes-digital.de](http://handwerk-goes-digital.de)

## BETRIEBSBÖRSE

### Angebote

**Änderungs-Atelier** mit Massanfertigung sucht Nachfolgerin. Stammkundenkreis/Auftragsarbeiten.

**Fliesen- und Baustoffhandel** im EL zu verkaufen/verpachten. 12 MA. Seit 22 Jahren am Markt etabliert.

**Heizungs-/Sanitärbetrieb** im OS Südkreis sucht jungen Meister für Übernahme.

**Kfz-Betrieb** (PKW-Werkstatt und Handel) zum Verkauf/Verpachtung. Waschanlage sowie Tankstelle. Derzeitig 3 MA und 3 Hilfskräfte.

**Kfz-Betrieb** - Schwerpunkt Nutzfahrzeuge - sucht Nachfolger. Einarbeitungs mit Option Übernahme.

**Malerbetrieb** in OS Kauf/Pacht. 5 Gesellen, 1 Auszubildender, 1 Bürokräft. Lager 150 m<sup>2</sup>; Büro 46 m<sup>2</sup>.

Infos: [s.melcher@hwk-osnabrueck.de](mailto:s.melcher@hwk-osnabrueck.de)

## Hümmlinger Handwerk gut aufgestellt

Jahreshauptversammlung der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling: Lage der Betriebe im nördlichen Emsland gut. Bau- und Ausbauhandwerke gut ausgelastet.

In seinem Jahresbericht ging Kreishandwerksmeister Heinz Kauscher auf die Fortbildung der Auszubildenden und Facharbeiter ein: „Moderne Techniken und besonders die Digitalisierung, die auch im Handwerk Einzug gehalten hat, setzt stetige Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung voraus.“ Durch das breite Angebot der Innungen seien die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft hier auf dem richtigen Weg. Kauscher: „So können die Endverbraucher durch die Beauftragung an Innungsbetriebe sicher sein, dass die Ausführenden ständig auf dem neuesten Stand der Technik sind. Anlässlich der turnusgemäßen Wahlen wurden alle Ehrenamtsträger in ihren Ämtern



Foto: KH

bestätigt. Kreishandwerksmeister Heinz Kauscher, Papenburg, und sein Stellvertreter Markus Ahrens, Papenburg, tragen weiterhin gemeinsam mit dem Geschäftsführer Hermann Schmitz die Verantwortung. Teilgenommen haben die Delegierten Friedrich van Santen (Maler), Wolbert Hahn (Metall), Gerhard Schwennen (Tisch-

ler), Michael Anneken (Bäcker), Markus Ahrens (KFZ), Michael Schmidt (Fleischer), Heinz Kauscher (Heizung/Sanitär/Klima), Johannes Evers (Elektro), Geschäftsführer Hermann Schmitz, Roswitha Laux (Friseur) und Alfons Bohse (Bau).

Infos: [handwerk-papenburg.de](http://handwerk-papenburg.de)

## BETRIEBSBÖRSE

### Nachfrage

Zahn technikermeister, Anfang 40, sucht **zahn technisches Labor** im mittleren oder nördlichen Emsland, bis max. 5-7 Mitarbeiter zur Übernahme.

Infos: [s.melcher@hwk-osnabrueck.de](mailto:s.melcher@hwk-osnabrueck.de)

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Beschluss der Vollversammlung vom 28. Mai 2019 über die Gültigkeit und das Ergebnis der Handwerkskammerwahl 2019 – 2024 ist am 5.6.2019 auf der Homepage [www.hwk-osnabrueck.de](http://www.hwk-osnabrueck.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht worden.

”

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der **App „Handwerk“** erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten,  
Alwin Otten GmbH, Meppen

Jetzt installieren!

**Zusammenarbeit bei Berufsorientierung**

Die verpflichtende Berufsorientierung in Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen hat zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer geführt. In diesem Rahmen wurde die Arbeitsgruppe „Gymnasium goes Handwerk“ gegründet, um die Lehrkräfte bei der Organisation der Info-Tage über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu unterstützen. Hierbei werden die Lehrwerkstätten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) der Handwerkskammer zu Verfügung gestellt, wo sich Schülergruppen abwechselnd praktisch an der Werkbank ausprobieren können, wobei Lehrwerkmeister, aber auch Auszubildende als Ansprechpartner gelten.

Diese Aktion wird die kommenden Monate weitergeführt und gilt als ein weiterer Baustein der Info-Kampagne über das duale Ausbildungssystem im Handwerk speziell für Absolventen von Gymnasien und anderen weiterführenden Schulformen. Die Handwerkskammer hat sich hierbei zum Ziel gesetzt, den Anteil von Abiturienten, der derzeit bei 14 % aller rund 7.000 Auszubildenden im Kammerbezirk liegt, zu erhöhen.

Infos: [btz-osnabrueck.de](http://btz-osnabrueck.de)

# Gymnasium goes Handwerk

Neue Info Kampagne der Handwerkskammer spricht gezielt Gymnasiasten für Karriere im Handwerk an.

Das Gymnasium Oesede machte den Auftakt und besuchte erstmals mit 100 Schüler\*innen das Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer und folgt damit den Herausforderungen des neuen Berufsorientierungserlasses des Kultusministeriums aus Hannover.

Dieses Projekt ist Teil einer neuen Initiative der Handwerkskammer, mehr Gymnasiasten für einen Handwerksberuf zu begeistern. „Gerade in unseren technisch extrem anspruchsvollen Berufen wie dem Anlagenbau in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK), aber auch in der Informations- oder Landmaschinentechnik brauchen wir Gymnasiasten mit entsprechendem technischen bzw. mathematischen Talent“, erklärt Kammerpräsident Reiner Möhle.

Gleichzeitig setzt die Handwerkskammer damit die seit langem gepflegten Partnerschaften mit den regionalen Schulen fort. Sie stellt ihre hervorragend ausgestatteten Werkstätten und qualifizierten Lehrwerkmeister bereit und unterstützt interessierte Schulen bei Vorbereitung und Finanzierungsgestaltung. „Durch diese Voraussetzungen wird uns die Organisation solcher wichtigen Info-Veranstaltungen über Karrierewege im Handwerk für Abiturienten erheblich erleichtert“, erklärt Gymnasiallehrer Tim Reese, der die beiden Praxistage mitorganisiert hat.

Rund 14 % aller Auszubildenden im Kammerbezirk haben Abitur und verkürzen ihre Ausbildung um ein Jahr, wie Jannik John, der seinen Werdegang als SHK-Azubi den Schülern der 9. Klassen in einer Podiumsdiskussion vorstellte: „Durch die Ausbildung habe ich bereits enorme Erkenntnisse erlangt, die ich auch in einem möglichen späteren Studium brauchen könnte“, so der Lehrling der Karl Böhmer GmbH aus Osnabrück, der hinzufügte: „Falls ich das Studium



Foto: HWK

Die Podiumsteilnehmer mit BTZ-Geschäftsführer Reinhard Diestelkämper (li.) und Projektleiter Uwe Koch (re.).



Wir wollen die Schüler\*innen durch Erfolgsgeschichten begeistern, und somit das Interesse für eine Karriere im Handwerk wecken.

Uwe Koch, Ausbildungs Koordinator.

aufgeben sollte, habe ich immer noch meinen Gesellenbrief in der Tasche, mit der Option, den Meister zu machen.“ Das bestätigte auch seine Chefin Annika Hoffhaus. Die diplomierte Sozialpädagogin sattelte nochmal um und ist heute Betriebsleiterin, wobei Hoffhaus betonte: „Die Verdienstmöglichkeiten sind nahezu gleich und gegenüber einem studiertem Berufsanfänger sogar höher.“ Auch Zweiradmechanikermeisterin Mona Schwan aus Melle gab zu, ihre Berufswahl nie bereut zu haben: „Der Mix aus Kundengesprächen, Organisation und Mitarbeiterführung ist äußerst abwechslungsreich.“ Die 26-jährige ist Assistentin der Geschäftsleitung und „stolz, den handwerklichen Karriereweg mit entsprechender Weiterbildung zur Betriebswirtin eingeschlagen zu haben, denn dadurch habe ich meinen Traumberuf gefunden.“

Viele Schüler\*innen waren überrascht von den positiven Schilderungen der jungen Berufspraktiker. „Wir wollen mit solchen Erfolgsgeschichten die Schüler\*innen begeistern und ihnen praktisch vor Augen führen, was alles eine Karriere im Handwerk ermöglichen kann, monetär, aber auch ideell“, erklärt Uwe Koch vom Organisationsteam „Gymnasium goes Handwerk“. Auch die konkreten praktischen Einblicke kamen nicht zu kurz, denn in nahezu allen Lehrwerkstätten des BTZ konnten sich die Schüler\*innen in den verschiedensten Gewerken ausprobieren. Koch: „Wir werden unsere Kampagne auch weiteren Gymnasien in der Region vorstellen und entsprechende Praxistage anbieten, denn die Resonanz der Schüler\*innen war äußerst positiv“. **ANDREAS LEHR**

Infos: [hwk-osnabrueck.de/ausbildung](http://hwk-osnabrueck.de/ausbildung)

## Landesfinale „Jugend schweißst“

DVS-Landeswettbewerb „Jugend schweißst“ Niedersachsen/Bremen und Hamburg/Schleswig-Holstein im BTZ Osnabrück. Finanzminister Hilbers Ehrengast.



Der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (re.) mit den Teilnehmern und Organisatoren von „Jugend schweißst“.

Foto: HWK



Die Teilnahme an Wettbewerben steigert die Motivation.

Reinhold Hilbers, Finanzminister

Der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren, kurz DVS, veranstaltete den Wettbewerb für die Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 23 Jahren. „Die Wettkämpfe sollen die Nachwuchstalente motivieren und ihren Spaß an schweißstechnischen Arbeiten fördern“, so der Verband.

Zunächst müssen sich die Teilnehmer auf Bezirksebene qualifizieren, danach geht es für die Sieger zum Landeswettbewerb. „Die Landesieger fahren dann zum Bundeswettbewerb, der dieses Jahr in Gelsenkirchen stattfindet“, sagte Landesverbandsvorsitzender Rainer Mittelstädt. Das Ticket hat ein Jungschweißer aus dem Kammerbezirk im Landeswettbewerb gebucht. Bernhard Kellermann von der PPS Pipeline Systems GmbH aus Quakenbrück siegte im Schweißprozess WIG: „Anfangs war ich nervös, dann habe ich so geschweißst wie immer und das hat super geklappt. Ich freue mich auf den Bundeswettbewerb und hoffe,

dass ich gute Chancen habe.“ Max Alber von Metallbau Renzenbrink aus Bramsche belegte einen sehr guten zweiten Platz im MAG-Schweißen. Der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers war Ehrengast und übergab im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer die Preise: „Meine Feststellung ist, dass das Handwerk sich gerade auf den Weg macht, Weiterbildungsmöglichkeiten und Teilnahme an Wettbewerben durchaus auch als Motivationsinstrument zu nutzen.“ Hilbers forderte die Teilnehmer zudem auf, sich weiter zu qualifizieren: „Wir wollen insbesondere auch die Meisterqualifikation weiter nach vorne bringen und ich möchte insbesondere auf die Meisterprämie hinweisen, denn mit dieser Förderung wollen wir jungen Menschen helfen, den Königsweg im Handwerk zu beschreiten und ihre Meisterprüfung zu finanzieren.“

Infos: [btz-osnabrueck.de](http://btz-osnabrueck.de)

## Innovationspreis des Handwerks

Die „Karl Möller Stiftung“ schreibt den Innovationspreis des Niedersächsischen Handwerks 2019 aus.

Zum einen sollen die handwerklichen Erfinder- und Forschungsreserven erschlossen und gefördert werden. Zum anderen soll der Öffentlichkeit anhand der ausgezeichneten Ideen das innovative Potenzial der verschiedenen Handwerksbereiche verdeutlicht werden.

Es werden drei Betriebe ausgezeichnet. Über jeden Betrieb und dessen preisgekrönte Innovation wird ein Imagefilm erstellt, der bei der Preisverleihung zu sehen sein wird und der den Preisträger-Betrieben zur Verfügung gestellt wird. Bis zum 15.7. können sich Betriebe bewerben.

Infos: [karlmoellerstiftung.de](http://karlmoellerstiftung.de)

150 JAHRE **OLB**

## Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf [olb.de/firmenkunden](http://olb.de/firmenkunden)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.